

III.

Ueber die Cronica Saxonum.

Ich wende mich jetzt zu den Fragmenten der Cronica Saxonum bei Heinrich von Herford, deren Verwandtschaft mit Chronica principum Saxoniae, Cron. ducum de Brunsvick etc. lange erkannt, aber doch noch nicht richtig erklärt ist. Wir alle, Waitz, Kohlmann, Weiland, ich, haben uns durch sie beirren lassen, um so mehr freue ich mich, dass ich jetzt in der Lage bin, diesem Ungeheuer den Garaus zu machen. Kohlmann¹ bemerkte die nahe Verwandtschaft zwischen der Cron. Sax. und der von ihm herausgegebenen Historia de duce Hinrico, und meinte diese so erklären zu müssen, dass in dieser die Cronica Saxonum benutzt sei, weil Arnold von Lübeck, auf den die übereinstimmenden Nachrichten jener beiden grösstentheils in letzter Linie zurückgehen, auch sonst in der Cron. Saxonum benutzt sei. Das aber ist durchaus nicht der Fall. Nicht Arnold von Lübeck, sondern die oben (S. 176) erwähnte Cronica Slavorum der Trierer Hs. ist in der Cron. Saxonum benutzt, was durch nachfolgende Vergleichung leicht bewiesen ist.

Arnold.	Cron. Slav.	Cron. Sax. p. 160.
IV, 12. 13. venerunt ad fluvium Saleph, ubi castrum eiusdem nominis situm erat. Quo cum perventum fuisset, propternimiamestus intemperiem pulverisque squalorem domnus imperator in eodem amne lavari simul et refrigerari disposuit. Si quidem idem amnis non multum latus erat, cursum tamen velocem . . . habebat . . . sperans se natando transmeare, fluminis arripitur inpetu . . . aquis pre-occupatus interiit. Dux vero	cum quendam fluvium Saleph nomine rapidum tranatare vellet, imperator a- quis interiit suffocatus. Dux quoque Swevie, filius imperatoris, mortuus est post paucos dies.	

1) Quellensammlung der Ges. für Schleswig-Holstein-Lauenb. Gesch. IV, 236.